IESE
Fraunhofer Institut Experimentelles Software Engineering

Prof. Dr. K. Pohl
University Essen Software Systems Engineering

Call for Papers

1. Deutscher Software-Produktlinien Workshop

Kaiserslautern, 10. November 2000

Hintergrund

Die Entwicklung ähnlicher Produkte als Produktlinie – oder Produktfamilie – bietet gegenüber der relativ teuren Einzelsystementwicklung viele Vorteile, die überwiegend darauf beruhen, daß alle Familienmitglieder auf einer gemeinsamen Infrastruktur – auch Plattform oder Architektur genannt – aufbauen. Während in anderen Industriebranchen, wie z.B. dem Automobilbau oder der Unterhaltungsindustrie, die Vorteile der Produktlinienentwicklung längst systematisch genutzt werden, werden die meisten Softwaresysteme nach wie vor als teure Einzelstücke gefertigt.

Dabei kann speziell die Softwareentwicklung von Produktlinien profitieren: zum Beispiel durch Zeit- und Kostenersparnis bei der Entwicklung neuer, ähnlicher Produkte oder durch höhere Produktqualität aufgrund eines hohen Wiederverwendundgsanteils existierender und bereits erprobter Komponenten. Auch das Anpassen von Standardprodukten an besondere Kundenwünsche wird durch vorab geplante Variabilität erleichtert. Produktlinien decken naturgemäß den gesamten Softwarelebenszyklus ab, daher integrieren sie viele andere Themenbereiche wie Requirements Engineering, Softwarearchitekturen und Reengineering.

Nach etwa einem Jahrzehnt der Forschung erfahren Produktlinien für Softwaresysteme immer mehr Aufmerksamkeit, was sich in der zunehmenden Anzahl internationaler Veranstaltungen zu diesem Themenkreis niederschlägt. Auch in Deutschland stoßen Produktlinien und benachbarte Themengebiete auf immer mehr Interesse, was sich unter anderem an der Beteiligung verschiedener Organisationen an europäischen Projekten wie z.B. PRAISE und ESAPS zeigt.

Ziel des Workshops

Der Workshop hat zum Ziel, einen Erfahrungsaustausch zwischen Industrie und Forschung im Bereich der Software-Produktlinien und angrenzender Themenbereiche zu ermöglichen.

Themengebiete

Beiträge, vor allem, aber nicht ausschließlich zu den folgenden Themen, sind willkommen:

- Planung von Produktlinien
- Requirements Engineering für Produktlinien
- Modellierung von Produktlinien
- Verfolgbarkeit von Anforderungen
- Konfigurationsmanagement für Produktlinien
- Definition von Softwarearchitekturen
- Recovery von Softwarearchitekturen
- Referenzarchitekturen für Produktlinien
- Weiterentwicklung von Architekturen
- Komponententechnologie für Produktlinien
- Reengineering im Hinblick auf Produktlinien
- Industrielle Erfahrungen mit Produktlinien
- Produktlinien für KMUs
- Einführung von Produktlinienansätzen

Beiträge sind in elektronischer Form (PDF oder PostScript) an knauber@iese.fhg.de einzureichen; der Umfang der Beiträge sollte fünf Seiten nicht überschreiten. Weitere Informationen sind unter `http://www.iese.fhg.de/dspl-workshop` verfügbar.

Termine:

Einsendung von Beiträgen:	31.8.2000
Benachrichtigung über die Annahme:	1.10.2000
Einsendung der endgültigen Version:	20.10.2000
Versand des endgültigen Programms:	25.10.2000

Programmkommitee:

- Dr. P. Knauber (Fraunhofer IESE)
- Prof. Dr. K. Pohl (Universität Essen)

- Prof. Dr. C. Atkinson (Universität Kaiserslautern)
- Dr. G. Böckle (Siemens AG)
- Dr.-Ing. K. Czarnecki (DaimlerChrysler AG)
- Prof. Dr. U. Eisenecker (FH Kaiserslautern)
- Prof. Dr. E. Plödereder (Universität Stuttgart)
- Prof. Dr. W. Pree (Universität Konstanz)
- Prof. Dr. D. Rombach (Fraunhofer IESE)
- S. Thiel (Robert Bosch GmbH)
- R. Trauter (DaimlerChrysler AG)
- Dr. M. Verlage (Market Maker Software AG)